birdingtours

# Vogelparadies Neusiedler See

## Ungarische Puszta in Österreich

Reiseleiter: Matthias von den Steinen

Termin: 25.05.2024 – 31.05.2024

Highlights:
- Balz der Großtrappen
- Ziesel, Weißbartseeschwalben und Stelzenläufer-Familien am Zicksee
- Balz der Rotfußfalken in der Brutkolonie
- Paarung der Bienenfresser an ihrer Brutwand
- Singflug der Sperbergrasmücke
- Schöne Beobachtungen von Wiedehopfen, Blutspechten und Schleiereulen
- Kaiseradler, Kraniche und 7 Reiherarten in Ungarn
- Thorshühnchen an der Langen Lacke
- Smaragdeidechsen, Schmetterlingshaft und Steppenblumen am Thenau-Riegel
- Sakerfalke und Brachpieper auf der Abschluss-Exkursion

Bericht:

Da es diesen Winter ausreichend geregnet hat, empfängt uns der Seewinkel mit gut gefüllten Lacken. So können wir bei bestem Sonnenschein überall die reiche Brutvogelwelt in herrlich grüner Landschaft  genießen. Aber auch die Freunde seltener Pflanzen und Insekten kommen nicht zu kurz.

**Tag 1**: Die Reise beginnt heute um 17.30 Uhr mit Abendessen und einer kurzen Vorstellungsrunde. Anschließend gibt es am Illmitzer Zicksee eine Einführung in die hiesige Vogelwelt, bevor wir zum Sonnenuntergang beim Schilfgürtel am Illmitzer Strandbad beobachten. Neben vielen Stelzenläufern, Säbelschnäblern, Rotschenkeln und Brandgänsen können wir an der Warmblutkoppel bereits die ersten Löffler beobachten.

Illmitzer Zicksee am ersten Abend

**Tag 2:** Nach dem Frühstück brechen wir in den Hanság auf. Vom Beobachtungsturm aus entdecken wir Großtrappen. Obwohl die Balzzeit ihrem Ende entgegen geht, können wir noch ein Männchen beobachten, welches mit aufgeblähtem Kehlsack und nach außen gekehrten Unterflügeln wie ein großer weißer Schneeball über den Acker stolziert. Auch die Großen Brachvögel auf den Steppenwiesen machen die Teilnehmer glücklich. Beim nächsten Stopp können wir noch einen Steinkauz beobachten, der hier bei einer Scheune lebt. An der Brücke von Andau atmen wir den Geist europäischer Geschichte (1956 Hauptfluchtroute von DDR-Bürgen), beobachten aber auch viele Vögel: Zwergscharben und Drosselrohrsänger lassen sich am Einserkanal sehr gut beobachten, eine Baumgruppe beherbergt einen Mittelspecht und Sperbergrasmücken und in den verschilften Wiesen singen Schilf- und Sumpfrohrsänger. Nach gezielter Suche finden wir eine Raupe vom Osterluzeifalter auf den Blättern der hier reichlich wachsenden Osterluzei-Pflanze (*Aristolochia clematis*). Dieser seltene Schmetterling ist in Deutschland längst ausgestorben.
In der Mittagszeit fahren wir nach Sankt Andrä zum Zicksee. Nachdem wir uns in einem Restaurant gestärkt und die ersten Blutspechte kurz gesehen haben, spazieren wir zum Seeufer, um hier die possierlichen Ziesel zu fotografieren und uns an den vielen Weißbartseeschwalben zu erfreuen, die

gerade mit dem Nestbau beginnen. Die Stelzenläufer und Säbelschnäbler haben hingegen teilweise schon Junge, während andere Individuen noch auf ihren Nestern sitzen.
Die Entscheidung, ob wir hier noch länger verweilen oder auf dem Rückweg noch an der Langen Lacke beobachten, wird uns durch das Eingehen der Meldung eines Odinshühnchens von dort erleichtert. So machen wir auf zur Langen Lacke und finden auch gleich einen Wassertreter an der angegebenen Stelle, der sich bei genauer Beobachtung jedoch als Thorshühnchen erweist. Auch sonst beherbergt dieser Teil der Lacke viele Zugvögel wie Sandregenpfeifer, Sichelstrandläufer, Kiebitzregenpfeifer, Goldregenpfeifer, Kampfläufer und Zwergmöwe. Auf dem Weg zu den Autos hält die Lange Lacke noch eine Überraschung für uns bereit: In einem Baum sitzen drei Ästlinge, die noch dunenbesetzten Jungen der Waldohreule.

Raupe vom Osterluzeifalter

Ziesel bei Sankt Andrä

junge Waldohreulen an der Langen Lacke

**Tag 3**: Nach dem Frühstück nehmen wir heute unsere Fahrräder in Empfang. Wir beschließen mit diesen heute die Lange Lacke zu umrunden, da sie uns schon gestern Abend so gut gefallen hat. So radeln wir vorbei an einem Darscho genannten See und an Wiesen mit brütenden Rotschenkeln und Uferschnepfen. An der Langen Lacke angekommen können wir sehr schön Rotfußfalken bei der Jagd nach Insekten beobachten. In den Wiesen fliegt der prächtige Große Feuerfalter. Als plötzlich viele Wasservögel auffliegen, erspähen wir einen jungen Seeadler am Himmel. Den hier ebenfalls vorkommenden Kaiseradler können wir heute hingegen nur in großer Entfernung fliegen sehen, aber es muss ja auch noch Wünsche für die nächsten Tage geben! Als nächstes können wir zwei Rebhühner beobachten. Nach der Mittagspause hält die Lange Lacke weitere Highlights für uns bereit. Wir können ein Pärchen Wiesenweihen, etliche Entenarten und vier einfliegende Löffler beobachten. Auf der Rückfahrt nach Illmitz fotografieren wir dann noch Pfändlers Grabschrecke (*Xya pfaendleri*), ein kleines, seltenes und in Deutschland und der Schweiz nicht vorkommendes Insekt, bevor wir in einem kleinen Wäldchen erst einen Pirol und dann einen ausgiebig singenden Wiedehopf beobachten.
Im weiteren Verlauf des Nachmittags nutzen wir die Fahrräder noch, um eine Brutkolonie der Rotfußfalken zu erreichen. Für viele Teilnehmer der Höhepunkt dieses tollen Tages, die schönen Vögel aus nächster Nähe bei der Balz zu fotografieren!
Nach dem Abendessen fahren wir dann noch mit dem Pkw zu einer Scheune, wo wir ein Schleiereulenpärchen beobachten können, wie sie mit Mäusen einfliegen und nach der Fütterung ihrer Jungen auch kurz im Ein- und Ausflug-Loch verweilen.

Dornfinger an der Langen Lacke

Der weibliche Rotfußfalke ruft nach seinem Männchen

**Tag 4**: Heute wird für alle Frühaufsteher eine Morgenexkursion zur Graurinder-Koppel angeboten. Wir genießen den Sonnenaufgang und die schöne Morgenstimmung mit singenden Grauammern, Dorngrasmücken, Rohrdommel und Wachtel. Von dem Beobachtungsturm haben wir zu dieser Stunde einen flimmerfreien Blick auf die ausgedehnten flachen Wasserflächen mit Sand- Kiebitz- und Seeregenpfeifern. Auch ein Schwarzspecht lässt sich gut beobachten.
Nach dem Frühstück fahren wir dann nach Ungarn zu den Nyéki-kilátó genannten Vernässungs-flächen am Einserkanal und in die angrenzende Mexikópuszta.
Gleich bei Ankunft können wir ein Pärchen Kaiseradler sehr nah und ausgiebig beobachten. Wir laufen entlang des Kanals zu einem Beobachtungsturm, von dem aus wir 6 Rallenreiher, 5 Seidenreiher, etliche Purpurreiher, einen Nachtreiher, Grau- und Silberreiher sowie eine Rohrdommel sowohl im Flug als auch beim anschließenden Schleichen durch die schüttere Schilffläche beobachten können. Zusätzlich erfreuen uns noch 3 Kraniche und einige Moorenten. Ständig hören wir Beutelmeisen, bevor wir dann ein Nest finden und die Meisen auch kurz fliegen sehen. Schnell gehen wir weiter um die empfindlichen Vögel nicht zu stören. Auf dem Rückweg richten wir dann das Spektiv noch auf den in einiger Entfernung gelegenen Horst des Kaiseradlers, wo wir einen Altvogel zusammen mit 2 weißen Jungvögeln beobachten können.
Auch die Steppe der Mexikópuszta hält einiges für uns bereit: Auf einer frisch geschnittenen Wiese sind viele Schwarzkopfmöwen sehr schön zu beobachten, während etliche Rotfußfalken bei der Insektenjagd beobachtet werden können. In einem. Hier sehen wir auch Ziesel und können als Höhepunkt einige Bienenfresser aus nächster Nähe beobachten und fotografieren.
Nach dem Abendessen ist es sehr stürmisch. Wir beobachten am Seebad, wie diese Naturgewalt die Brandung meterhoch spritzen lässt. Doch Höhepunkt der Abendexkursion ist ein Grauschnäpper, der in einer für Rauchschwalben in einem Beobachtungsstand (Warmblutkoppel) angebrachten Nisthilfe brütet und trotz unserer Anwesenheit seine Jungen unbeirrt füttert.

**Tag 5**: Diesen Tag wollen wir nutzen, um noch ganz andere typische Lebensräume des Burgenlandes kennen zu lernen. So fahren wir ins Leithagebirge am Nordufer des Neusiedler Sees, das für seine vielen thermophilen Tierarten bekannt ist. Am Thenauriegel genießen wir die schönen Steppenblumen wie Bartwachtelweizen, Österreichischen Tragant, Sibirische Glockenblume, Nadelröschen, Silberscharte und Federgras sowie den tollen Ausblick auf den Neusiedler See. Außer einem Wiedehopf sind heute unerwartet wenige Vögel zu sehen, aber dafür entschädigen uns Smaragdeidechsen und die vielen seltenen Insektenarten: Apfelbaum-Glasflügler, Östlicher Schmetterlingshaft, Eichen-Zipfelfalter, Kreuzdorn-Zipfelfalter, Großer Scheckenfalter, Rostbinde, Großer Fuchs und der Wespenbock *Plagionotus floralis*, um nur die selteneren Arten zu nennen. Am Schilflehrpfad von Breitenbrunn ist es heute bis auf eine weitere Smaragdeidechse recht unergiebig, da der Beobachtungsturm abgebaut wurde. So fahren wir zeitig zur Brutwand der Bienenfresser, wo uns tolle Beobachtungen der vielen Bienenfresser gelingen. Vor allem ein Brutpaar zeigt das ganze Spektrum der Balz von der gemeinsamen Inspektion der Bruthöhle über die Übergabe von Brautgeschenken und vorsichtiger Annäherung bis zum Vollzug der Paarung. Da nicht alle Reiseteilnehmer den Blutspecht gut gesehen haben, versuchen wir auf der Rückfahrt noch in Podersdorf unser Glück. Tatsächlich können wir nach einer halben Stunde Suchen einen weiblichen Blutspecht ausgiebig bei der Nahrungssuche auf  einer Rasenfläche beobachten.

Östlicher Schmetterlingshaft

Kreuzdorn-Zipfelfalter

Smaragdeidechse

Blick auf den Neusiedler See

**Tag 6**: Heute fahren wir um 6 Uhr noch vor dem Frühstück zum Illmitzer Seebad, um dort nach einer sehr kooperativen Sperbergrasmücke Ausschau zu halten, die der Reiseleiter am Tag zuvor entdeckt hat. Tatsächlich zeigt sie sich ganz frei sitzend, intensiv singend und führt auch mehrfach ihren Singflug vor. Ferner werden wir für das frühe Aufstehen mit einem ebenso frei sitzenden Nachtreiher, sehr schön zu beobachtenden Moorenten und einem Konzert der verschiedenen Rohrsänger belohnt. Auch eine Zwergdommel ist ganz nah ausgiebig zu hören. Bartmeisen sehen wir zwar nur kurz durch das Schilf fliegen, doch auch ihr Ruf ist unverkennbar.
Da wir in den letzten Tagen schon alle Arten unserer Wunschliste sehr schön beobachten konnten, können wir den heutigen Tag nach dem Frühstück ganz entspannt angehen. Wir leihen uns nochmal Fahrräder und radeln damit auf einer landschaftlich reizvollen Tour in die Illmitzer Hölle. Als wir durch einige Weinreben fahren, hören wir den Melodischen Ruf der Haubenlerche. Sofort halten wir an und können die schönen Vögel beim Singflug sowie zwischen den Reben sitzend sehen. Auf einem Abstecher zur Biologischen Station können wir eine Nachtigall und eine singende Turteltaube eindrucksvoll beobachten und uns am Anblick von weidenden Przewalski-Pferden im Seevorgelände erfreuen. Auch heute gelingt uns wieder die Beobachtung eines singenden Wiedehopfes. In der Illmitzer Hölle erwartet uns zu Mittag ein typischer Buschenschank, oft auch ungenau „Heuriger“ genannt, mit vielen kalten Spezialitäten. Auf dem Rückweg beobachten wir an den Ufern von Oberem und Unterem Stinkersee die typischen Salz-Pflanzen wie Queller, Strandaster, Salzkressse und Strand-Dreizack. Auch das seltene Sumpfknabenkraut kommt mit einem gewissen Salzgehalt des Bodens gut zurecht.

Nach dem Abendessen fahren wir noch einmal zum Illmitzer Strandbad. Diesmal sind keine Bartmeisen zu hören, die Zwergdommel ist ganz kurz im Flug zu sehen, während die Rohrdommel ausgiebig zu hören ist. Zu der besonderen Stimmung trägt ein Regenbogen bei, der sich in einer Wasserfläche spiegelt.

**Tag 7**: Nach einem gemeinsamen Frühstück muss ein Teil der Gruppe sich leider schon für die Rückfahrt verabschieden. Die verbliebenen Teilnehmer machen auf der Fahrt zum Neusiedler Bahnhof noch einen Abstecher auf die Parndorfer Platte. Hier wurden auf Strommasten Brutkästen für den Sakerfalken angebracht. Obwohl die Brutzeit schon fast vorbei ist, haben wir Glück und können bei Zurndorf tatsächlich einen Altvogel neben dem Kasten sitzen sehen! Als Bonus können wir dann noch einen Brachpieper beobachten, der bei ausdauernden Singflügen zwischen einem Sand- und einem Misthaufen hin- und herfliegt. Da noch Zeit bis zur Abfahrt des Zuges ist, fahren wir noch ein Stück weiter, wo wir etliche Großtrappen und eine adulte Waldohreule beobachten können. Mit einem gemeinsamen Mittagessen in Neusiedl endet unsere wunderschöne Reise.

Ich danke den Reiseteilnehmern Susanne und Christian Weiß,Viola Bachmann und Jörg Fischer für die freundliche Bereitstellung von Fotos für diesen Bericht.

Vogelarten:
Höckerschwan, Graugans, Brandgans, Schnatterente, Stockente, Löffelente, Knäkente, Krickente, Kolbenente, Tafelente, Reiherente, Moorente, Rebhuhn, Jagdfasan, Zwergtaucher, Haubentaucher, Kormoran, Zwergscharbe, Löffler, Nachtreiher, Silberreiher, Seidenreiher, Graureiher, Purpurreiher, Rallenreiher, Rohrdommel, Zwergdommel, Rotmilan, Kaiseradler, Seeadler, Mäusebussard, Wespenbussard, Rohrweihe, Wiesenweihe, Sakerfalke, Baumfalke, Rotfußfalke, Turmfalke, Kranich, Großtrappe, Blässhuhn, Teichhuhn, Weißstorch, Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Kiebitz, Flussregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Seeregenpfeifer, Goldregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Sichelstrandläufer, Thorshühnchen, Zwergmöwe, Lachmöwe, Schwarzkopfmöwe, Mittelmeermöwe, Flussseeschwalbe, Trauerseeschwalbe, Weißbartseeschwalbe, Straßentaube, Ringeltaube, Turteltaube, Türkentaube, Waldohreule, Schleiereule, Steinkauz, Kuckuck, Bienenfresser, Wiedehopf, Grünspecht, Schwarzspecht, Blutspecht, Mittelspecht, Neuntöter, Elster, Dohle, Saatkrähe, Nebelkrähe, Kolkrabe, Kohlmeise, Beutelmeise, Bartmeise, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Feldlerche, Haubenlerche, Zilpzalp, Rohrschwirl, Feldschwirl, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger, Drosselrohrsänger, Mönchsgrasmücke, Sperbergrasmücke, Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Kleiber, Star, Pirol, Amsel, Singdrossel, Grauschnäpper, Nachtigall, Gelbspötter, Hausrotschwanz, Schwarzkehlchen, Haussperling, Feldsperling, Brachpieper, Bachstelze, Wiesenschafstelze, Buchfink, Grünfink, Girlitz, Stieglitz, Bluthänfling, Grauammer, Goldammer, Rohrammer

Andere Wirbeltiere:
Ziesel, Reh, Rothirsch, Feldhase, Kaninchen, Smaragdeidechse, Teichfrosch, Laubfrosch, Wechselkröte (gehört), Rotbauchunke (gehört)

ausgewählte Insekten:
Östlicher Schmetterlingshaft, Pfändlers Grabschrecke, Wespenbock *Plagionotus floralis*, Ackerwinden-Bunteulchen, Apfelbaum-Glasflügler, Großer Feuerfalter, Kleines Wiesenvögelchen, Großes Ochsenauge, Schachbrettfalter, Hauhechelbläuling, Eichen-Zipfelfalter, Kreuzdorn-Zipfelfalter, Großer Scheckenfalter, Rostbinde, Großer Fuchs, Taubenschwänzchen, Trauerspinner

Pflanzen Seewinkel:
Gelbe Skabiose, Ginsterblättriges Leinkraut, Ohrlöffel-Leimkraut, Graukresse, Salzkresse, Haar-Federgras, Purpur-Königskerze, Feld-Mannstreu, Gewöhnliche Osterluzei, Knollen-Platterbse, Esparsetten-Tragant, Spargelerbse, Steppensalbei, Sand-Thymian, Salzwiesen-Schwertlilie, Strand-Dreizack, Salz-Hornklee, Queller, Salzsteppen-Wermut, Salzaster, Sumpfknabenkraut, Österreichischer Lein, Sprossende Felsennelke, Klebriges Leinkraut, Schopfige Traubenhyazinthe, Echtes Herzgespann

Pflanzen Thenauriegel:
Flaumeiche, Blumenesche, Schmalblättriger Lein, Nadelröschen, Graues Sonnenröschen, Gewöhnliches Sonnenröschen, Sibirische Glockenblume, Bartwachtelweizen, Ackerwachtelweizen, Blutroter Storchschnabel, Wundklee, Zwerg-Schwertlilie, Silberscharte, Österreichischer Tragant, Berg-Gamander, Edel-Gamander, Federgras, Wilder Goldlack